

Nachhaltig nageln bei Penzkofer

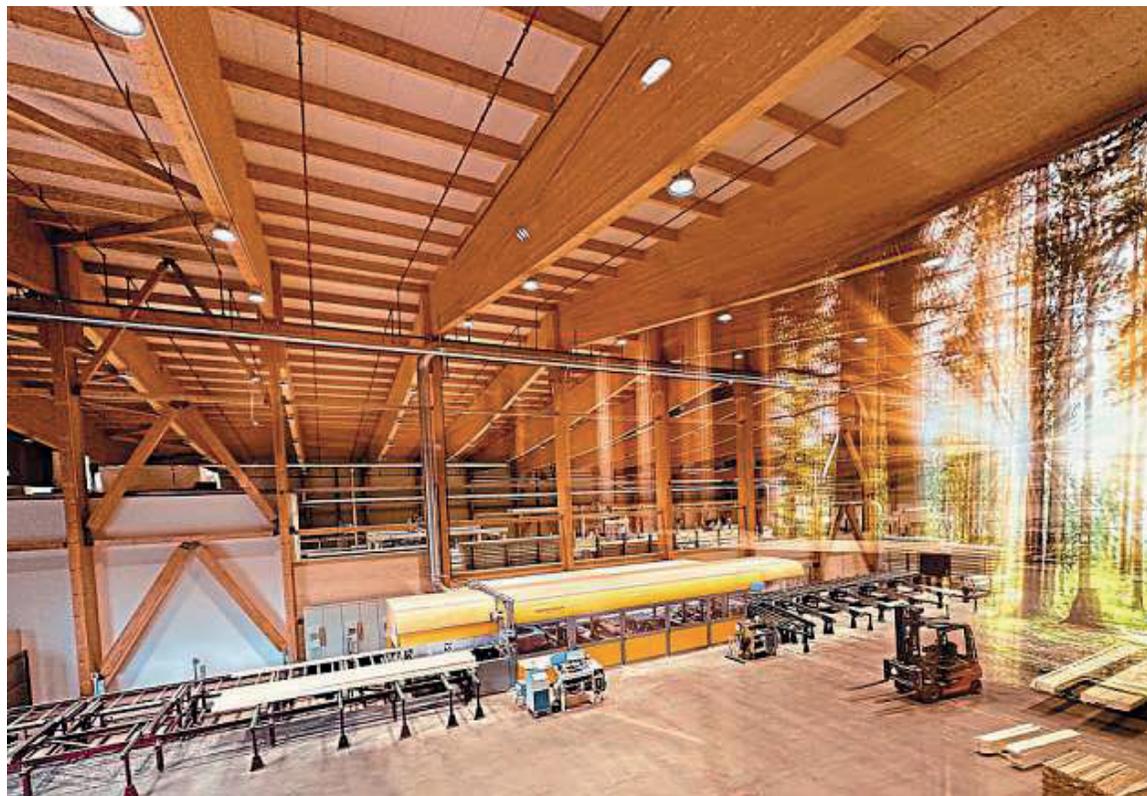
Neubau ist eine der größten Produktionshallen in Holzmassivbauweise in Niederbayern

Regen. Das Knallen der Nagelpistole klingt für Zimmerer nach einem: nach Baufortschritt. Bei der Penzkofer Bau GmbH knallt es rasant und regelmäßig. Hier wird mit neuester Technik, fast automatisiert und nachhaltig genagelt, wenn Massivholzwände für Bauprojekte entstehen.

Das Regener Bauunternehmen hat kräftig erweitert. Im Gewerbegebiet Metten II wurde die größte Erweiterung der 27-jährigen Firmengeschichte verwirklicht, wie das Unternehmen in der Presseinformation mitteilt. Herzstück ist die neue Produktionshalle für die Sparte Holzbau. Sie soll im Frühjahr 2025 eingeweiht werden und ist eine der größten Produktionshallen, die in Niederbayern bisher in Holzmassivbauweise entstanden sind.

Schon beim Richtfest machten die Besucher große Augen, als sie vor dem Rohbau mit den 42 Meter langen Holzbindern standen. Auch nach der Fertigstellung sorgt die Massivholzkonstruktion im Inneren für Staunen. „Alle schauen nach oben aufs Holz“, stellt Geschäftsführer Alexander Penzkofer regelmäßig fest. Manchmal muss Penzkofer selbst schmunzeln, dass ausgerechnet er, den viele als „tiefroten Ziegler“ kennen, auf Holz gesetzt hat. Die Halle wurde in Holzmassivbauweise errichtet – nicht alltäglich bei 6000 Quadratmetern Fläche. Gut 1000 Kubikmeter Holz wurden verbaut.

Mittlerweile ist der Neubau fertig, seit einigen Monaten wird in



Holz für die Halle: Die komplette Aussteifung der neuen Produktionshalle ist aus massivem Holz, sie ist eine der größten Produktionshallen in Niederbayern, die in Holzmassivbauweise entstanden sind.

– Foto: Penzkofer Bau GmbH

der Halle gearbeitet. Durch die Erweiterung des Geländes auf 35 000 Quadratmeter schuf das Unternehmen Platz.

In der neuen Produktion entstehen aus massivem, heimischem Holz leimfreie, mit Holznägeln und Holzdübeln verbundene Massivholzwände und -decken. Sie sollen an Zimmereien und Bauunternehmen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und

Italien vertrieben werden. Penzkofer setzt seit Jahren intensiv auf Nachhaltigkeit. Bei kleinen Dingen im Alltag, Kundenprojekten und wichtigen Entscheidungen im Unternehmen. Schritt für Schritt will man zur „green factory“ werden. Auch bei der Planung für die Erweiterung ging es darum, die Produktion nachhaltiger zu machen. Die Fertigung, zu der neben der Produktionshalle Hobelhalle, Holzlager, zwei Trocken-

kammern und ein Heizhaus gehören, läuft fast energieautark. Vierseithobel, Lege- und Nagelportal, Plattenbearbeitungsportal, Dübelanlage für die Dübelholzdecken, die als CO₂-sparende Alternative zur Betondecke gefertigt werden, sowie das Abbundzentrum arbeiten CO₂-neutral. Geheizt wird übers eigene Heizhaus, mit Holzverschnitt aus der Produktion. Eine PV-Anlage liefert den Strom. bb